

## Einführung des PSCR Prozesses



### Abstract

An Unternehmen, welche Produkte für die Automobilindustrie herstellen, gelten sehr hohe Qualitätsansprüche. Um die Produktsicherheit und Konformität sicherzustellen, stellen Automobilhersteller, nationale Interessenverbände sowie die Internationale Organisation für Normung (ISO) strikte Ansprüche an die Zulieferer in der automobilen Lieferkette.

Das Ziel der Arbeit ist es den Prozess Produkt Safety and Conformity Management im Unternehmen Dätwyler an den Mobility Standorten einzuführen. Dieser Prozess ist die Antwort des Industriepartners auf die von Volkswagen ursprünglich gestellte Anforderung eines Produktsicherheitsverantwortlichen (PSCR). Die Aufgabe des PSCRs ist die schnelle Reaktion bei Qualitätsproblemen, welche die Produktsicherheit gefährden. Zudem dient die Funktion als Ansprechpartner für externe Unternehmen.

Um den Prozess einzuführen, wurde die aktuelle Organisation, die verwendeten Systeme und betroffenen Prozesse untersucht. Danach wurde eine Soll-Analyse durchgeführt, um Lücken zur Ist-Analyse zu identifizieren. Während der Umsetzung, werden einerseits die Personen mit Bezug auf den neu definierten Prozess mit einer Schulung sensibilisiert und andererseits veranlasst, dass die Diskrepanzen behoben werden.

Das Resultat Einführung des Prozesses ist, dass einerseits, die vorhandenen Strukturen im Unternehmen die externen Anforderungen erfüllen oder die entsprechenden Anpassungen durch die Verantwortlichen verifiziert sind. Zudem wurde eine Schulung erarbeitet und durchgeführt. Während den acht Durchführungen nahmen über 100 Mitarbeiter teil und wurden geschult.

Nun gilt es im nächsten Schritt die restlichen Mitarbeitern zu informieren sowie die Prozesseinführung mit den vorbereiteten Dokumenten zu überprüfen und falls notwendig entsprechende Massnahmen zu treffen.

### Markus Däppen

Dozent:  
Prof. Fabio Mercandetti

Experte:  
Daniel Zimmerman

Wirtschaftspartner:  
Dätwyler Schweiz AG

Semester:  
HS21